

# Laibacher Zeitung

Nr. 59.



Dienstag, den 26. July 1825.

## L a i b a c h.

Se. k. k. Majestät haben geruhet, mit a. b. Entschlie-  
ßung vom 1. Juny 1825 folgende Privilegien zu ver-  
leihen:

I. Dem Carl Kräuterer, priv. Fabrikanten mecha-  
nischer Wäschrollen, wohnhaft zu Wien auf der Neu-  
wieden Nro. 429, für die Dauer von Einem Jahre auf  
die Erfindung einer Maschine von neuer Art, zur Bear-  
beitung des Flachses und des Hanfes, deren Vorzug in  
der Schnelligkeit der Arbeit und Vollkommenheit des  
Productes bestehe.

II. Dem Joseph Waller, priv. Bleypfatten-Fabri-  
kanten, wohnhaft in Wien, auf der Landstraße am Glas-  
cis Nro. 427, für die Dauer von fünf Jahren auf die  
Erfindung: „Durch neue Maschinen und eine eigene Vor-  
richtung einen ganz einfachen, unbeweglichen, geruch-  
losen Sentgruben-Apparat, mit bleyhernen Schläuchen  
versehen, darzustellen, welcher den Vortheil besitze, daß sol-  
cher, ohne irgend eine Veränderung an den bereits vor-  
handenen Canälen oder Sentgruben vorzunehmen, mit  
sehr geringen Kosten zu Stande gebracht werden könne;  
Dauerhaftigkeit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit in sich  
vereiniget, zur Aufnahme des sich sammelnden Regen-  
wassers und anderer Flüssigkeiten geeignet sey, und we-  
der das Aufsteigen der mephitischen Luft, noch das Ein-  
dringen von Ungeziefer gestatte.“

III. Dem Dna Coaz und Quinqueton zu Mai-  
land, Piazza Fontana Nro. 10, für die Dauer von fünf  
Jahren auf die Erfindung: „glatte Krepp, auch Reis  
genannt, zu erzeugen und die hierzu verwendete Seide  
mittels einer eigenen Maschine zu bearbeiten.“

Vom k. k. illyrischen Suberentum. Laibach am 30.  
Juny 1825.

## W i e n.

### K u n d m a c h u n g.

In Gemäßheit der, in der hierortigen Kundma-  
chung vom 9. Juny l. J. erteilten Zusicherung, bringt  
die Direction der priv. öst. Nationalbank die mit letztem  
Juny l. J. abgeschlossene Übersicht der Bankertrags-

nisse für das erste Semester 1825, welche der heutigen  
Zeitung als Beylage angeschlossen ist, zur allgemeinen  
Kenntniß.

Wien am 7. July 1825.

Joseph Graf v. Dietrichstein,  
Gouverneur der priv. öst. Nationalbank,  
Melchior Ritter v. Steiner,  
dessen Stellvertreter.

Johann Maxim. Pachser v. Thainberg,  
Bankdirector.

## L o m b a r d i s c h - v e n e t i a n i s c h e s K ö n i g r e i c h.

Der dritte und letzte Tag des Aufenthaltes H. M.  
MM. zu Brescia, der 7. July, war wie die vorher-  
gehenden der sorgfältigsten Besichtigung der öffentlichen  
und Privat-Anstalten aller Art gewidmet. Se. Maj. stift  
der Kaiser besuchten an gedachtem Tage um 8 Uhr Mor-  
gens in Begleitung Sr. k. k. Hoheit des Vicekönigs und  
des Provinzial-Delegaten die Baldonische Privatgerie-  
hung-Anstalt, und das vereinigte Gymnasium. Nachdem der allerdurchlauchtigste Monarch die  
ehrerbiethigen Huldigungen der daselbst versammelten  
Lehrer und Studierenden aller Schulen huldreich ent-  
gegen genommen, und unter anderm das Naturalien-  
und physikalische Cabinet in Augenschein genommen hat-  
ten, erhoben sich Allerhöchstdieselben nach dem in demsel-  
ben prachtvollen Gebäude befindlichen Saale, worin,  
wie wir bereits erwähnt, durch die Fürsorge des Prässi-  
denten und der übrigen Mitglieder des Athenaeums eine  
Ausstellung von Kunst- und Manufactur-Producten  
der Provinz veranstaltet worden war, um H. M. MM.  
einen Beweis von dem blühenden Zustande und den re-  
gen Fortschritten des vaterländischen Kunst- und Ge-  
werbswesens zu gewähren. Se. Maj. betrachteten diese  
den Flor eines so wichtigen Zweiges der Landeswohlfa-  
hrt beaufundende Sammlung mit dem regsten Interesse,  
und geruhten Ihr allerhöchstes Wohlgefallen darüber zu  
wiederholten Malen an den Tag zu legen. Unter den in  
dieser Ausstellung befindlichen Erzeugnissen, zogen bes-  
onders die Woll- und Garn-Gewebe aus den beyden

privilegirten Fabriken der Gebrüder Bellandi und Rosa Giovanni, und die auf die mannigfaltigste Weise gerichteten Felle aus der Fabrik der H. Robert und Comp., welche mit den ersten Fabriken dieser Art in Europa an Vollkommenheit und Schönheit der Arbeit wetteifert. Die Aufmerksamkeit des erlauchten Monarchen auf sich. Unter den ausgestellten Kunstwerken widmeten Se. Majestät vorzüglich zwey Mustergemälden des wädrren Modells Künstlers Morelli, wovon das eine das Innere eines Nonnenklosters, nach einem Gemälde von Milara, und das andere die Wasserfälle von Tivoli, nach einem Gemälde des brescianischen Landschaftsmalers Bassiletti, darstellt, besondere Aufmerksamkeit. Von hier begaben sich Allerhöchstdieselben nach dem großen Krankenhause für Personen männlichen Geschlechts, besichtigten hierauf die Gewehrfabrik, und hielten sodann über das auf dem Domplatze aufgestellte Depot des Regiments Haugwitz Musterung. Nach aufgehobener Tafel ertheilten Se. Majestät vielen Personen Privataudienz.

Ihre Maj. die Kaiserin nahmen am Vormittage, in Begleitung des Podesta, die in der St. Johanniskirche befindlichen zahlreichen Wand- und Decken-Gemälde von Moretti und Romanino, ferner die schönen Frescogemälde von Lattanzio Gamba, in dem ehemaligen Gerichts-Hause der Stadt, so wie die im Municipalitäts-Gebäude befindlichen Malereyen in Augenschein, und besuchten hierauf die reiche Gemäldegallerie des Assessors Brognoli. Die Vertheilung durchs Los von 80 Aussteuern, welche auf Kosten der Municipalität zur Feyer der Anwesenheit J. M. in Ihrer getreuen Stadt Brescia veranstaltet worden war, wurde ebenfalls mit der Gegenwart der erlauchten Fürsinn beglückt. Abends waren die Bogengänge und das Theater, in welchem sich trotz des eingefallenen Regenswetters wieder eine festlich geschmückte und glänzende Versammlung eingefunden hatte, abermahls aufs reichste beleuchtet.

Am folgenden Tage den 8. July verließen J. M. Brescia und trafen nach 12 Uhr Mittags zu Casalmaggiore ein, wo Allerhöchstdieselben wie auf dem Wege dahin mit den lebhaftesten Freuden- und Ehrfurchtsbezeugungen empfangen wurden. Am Portale des Pallastes Fadigati, wo J. M. und k. H. abstiegen, wurden Allerhöchstdieselben von Sr. k. k. Hoheit dem Vicekönig, Höchstwelche voraus geeilt waren, bewillkommt, und geruhten die Huldigung der daselbst versammelten Behörden der Stadt entgegen zu nehmen, welche um 1 1/2 Uhr zur Aufwartung bey Sr. Majestät

dem Kaiser und Ihrer Maj. der Kaiserin gelassen und derselben Ehre einige Stunden später auch bey Sr. k. k. Hoh. dem Erzherzoge Franz Carl theilhaftig wurden. Um 5 1/2 Uhr Abends besuchten Se. Majestät die öffentlichen Unterrichts- und Wohlthätigkeits-Anstalten der Stadt, und ertheilten um 7 1/2 Uhr Privataudienz. Abends war die ganze Stadt festlich beleuchtet, und in dem nicht minder reich illuminierten Theater fand ein treffliches Instrumental- und Vocal-Concert Statt, welches von den allerhöchsten und höchsten Herrschaften mit Ihrer Gegenwart besetzt wurde. Auf Veranstaltung der Municipalität waren bereits am Tage vor der Ankunft J. M., alle vom 1. Jänner bis 22. Juny im öffentlichen Versammlungs-Pfänder unter 1 fl. CM. unentgeltlich heraus gegeben und noch andere Almospenspenden vorgenommen worden, um auf diese Weise das den Herzen aller getreuen Bewohner der Lombardie so theure Fes der Anwesenheit J. M. auf eine dem erhabenen und milden Sinne des erlauchten Herrscherpaares würdige Weise zu begehen.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin sind am 9. July um 10 Uhr Vormittags, in Begleitung Ihrer k. k. H. der durchlauchtesten Erzherzoge Franz Carl und Rainer und Höchstderen Gemahlinnen, von Casalmaggiore nach Parma abgereist.

Se. Majestät der Kaiser haben mittelst Allerhöchster Entschliesung aus Monza vom 24. Juny die Summe von 60,000 österreichischen Birkn zur Vertheilung an die Armen in Mailand angewiesen.

#### Großherzogthum Toscana.

Sr. k. k. Hoheit der Großherzog wollte am 8. July von Florenz nach Livorno abreisen, um J. k. sicilianischen M., welche sich an Bord Ihrer in gedachtem Hafen liegenden Escadre nach Neapel einschiffen, und am 9. July daselbst erwartet werden, alda zu empfangen.

Der berühmte Astronom J. L. Pons ist von Sr. k. k. Hoheit dem Großherzoge mittelst Entschliesung vom 27. Juny zum Professor der theoretischen und practischen Astronomie an der Universität zu Pisa ernannt worden.

#### Päpstliche Staaten.

Rom, den 6. July. Am 28. Juny besuchte der h. Vater in aller Frühe unerwartet das h. Beispiet, sprach mit den Kranken, gab einem Sterbenden die Benediction in articulo mortis, verkostete die Krankensuppe, und begab sich sodann wieder in den Vatican zurück. Am 2. d. gaben Se. Heiligkeit dem Grafen Pietro Marcolini, k. sächsischen Kammerherrn, Sohn des ehemaligen sächsischen Staatsministers, eine Privataudienz.

Am 6. July gab der k. sicilianische Gesandte beyhm h. Stuhle, Marchese di Fuscaldo, zur Feyer des Geburtstages seiner Monarchinn, im Pallast Farnese ein prächtiges Banket von 40 Gedecken, dem mehrere Hrn. Hrn. Cardinäle, das diplomatische Corps, Prälaten und andere Standespersonen beywohnten. — Im Königreich Neapel wurden 7 Bauern, die sich in verschiedenen Gegenden bey einem entstandenen Ungewitter unter Bäumen gesüchtet hatten, vom Blitze getödtet.

Osmanisches Reich.

Der österr. Beobachter vom 20. July enthält unter der Aufschrift „Wien den 19. July“ Folgendes: Die neuesten Berichte aus Constantinopel vom 25. Juny bestätigen die in unserm Blatte vom 9. d. M. (Siehe Laib. Zeitung vom 19. d. M.) mitgetheilte Nachricht von den Vortheilen, welche Ibrahim Pascha am 1. Juny über die, in einer sehr festen Gebirgs-Position (Die Türken nennen sie Mainaki Tag), 4 bis 5 deutsche Meilen nördlich von Modon, verschanzten Insurgenten errungen hatte. In dem hierüber am 23. in der Hauptstadt bekannt gemachten, nach Art der Türken sehr kurz verfaßten Bulletin, welches die am Thore des Serails aufgesteckten Siegestrophäen begleitete, heißt es:

„Der Statthalter von Morea und Befehlshaber der osmanischen Truppen auf dieser Halbinsel, Ibrahim Pascha, nachdem er sein Lager bey Scaramanga, 8 Stunden landeinwärts von Modon, aufgeschlagen und von der Anhöhe Condoyna aus den Berg Mainaki hatte umringen lassen, machte mit seinen Truppen gegen die, auf diesem Berge verschanzten Insurgenten einen Angriff, in Folge dessen die Aufrührer, nach einem zweyständigen, sehr hitzigen Gefechte, nach dem Berge Jirve zu fliehen gezwungen wurden. Die von Stein gebauten Batterien, worin sie sich verschanzt hatten, wurden von den osmanischen Truppen umzingelt und nach einem hartnäckigen Kampfe erstürmt, die Rebellen aber sämmtlich niedergemacht.“

Die Rüstungen zur thätigen Fortsetzung des diesjährigen Feldzuges, werden aller Orten mit größtem Eifer betrieben. Von Constantinopel sollten neuerdings mehrere Compagnien Artilleristen zur Armee des Seraskiers von Rumelien abgehen, und bedeutende Geld- und Munitions-Transporte waren gleichfalls dahin auf dem Wege. In Candia lagen 4000 Mann bereit, um nach Morea übergeschifft zu werden, und die Zahl der zur ferneren Einschiffung in Alexandria fertig stehenden Truppen wird auf 14,000 Mann, Infanterie und Cavallerie, angegeben.

Außer einer ernsthaften Unpäßlichkeit des Herzogs, die sogar Besorgnisse für sein Leben erregte, und der Absehung des Vostandschi Paschi, melden die Constantinopolitaner Berichte von obigem Tage wenig Erhebliches. Der neue königlich sardinische Gesandte, Marquis von Propalio, hatte, noch vor der Eröffnung des Großwesirs, am 18. seine feyerliche Antritts-Audienz bey demselben, wobey er ihm die Schreiben seines Hofes und Ministeriums, mit dem bey den Audienzen der Minister anderer großen Höfe üblichen Ceremoniell, überreichte. Als eine besondere Aufmerksamkeit von Seiten des türkischen Ministeriums ward bemerkt, daß auch der Gemahlinn des Gesandten, ihren Töchtern, und einigen Damen ihres Gefolges, Plätze in dem Audienz-Saale angewiesen waren, um der Feyerlichkeit bequem zusehen zu können.

Der ehemahlige spanische Geschäftsträger, Hr. Perez, war am 24. Juny über Varna nach Vukurest abgegangen, um sich von da, über Wien, nach seinem neuen Bestimmungsorte Berlin zu begeben. Dem neuen königlich niederländischen Vothschafter, Hrn. van Zuylen, dessen Ankunft nächstens erwartet wurde, ist ein Mihamandar oder Geleits-Commissär nach den Dardanellen entgegen geschickt worden.

In Adrianopel soll eine heftige Feuersbrunst, die ihre Verheerungen vorzüglich über das Kaufmanns-Quartier verbreitete, großen Schaden angerichtet haben. Constantinopel ist seit langer Zeit von diesem Übel, so wie von der Pest-Seuche, verschont geblieben.

Über die Resultate des vom 1. auf den 2. Juny zwischen dem Cap D'Or (auf Negropont) und der Insel Andros griechischer Seits erfolgten Angriffs gegen die auf der Fahrt durch den Archipelagus begriffene Flotte des Kapudan-Pascha, dessen die Berichte aus Constantinopel vom 10. Juny bereits erwähnten, hatte man in Smyrna durch die Ankunft der englischen Fregatte Cambrian, Capitän Hamilton, aus den dortigen Gewässern folgende nähere Umstände erfahren:

„Die griechische Schiffs-Abtheilung, unter Commando des Contre-Admiral Sachuri, war der, am 26. May aus den Dardanellen nach dem Archipelagus ausgelaufenen, aus 3 Fregatten, 9 Corvetten und mehreren anderen Kriegs- und Transportschiffen, zusammen fünfzig an der Zahl, bestehende Flotte des Kapudan-Pascha in geringer Entfernung gefolgt. Als sich die türkischen Schiffe in dem, nicht sehr breiten Ca-

nal zwischen Cap d'Oro und der Insel Andros be- fanden, benützten die Griechen den für sie günstigen Wind und ließen einige ihrer Brander los, wovon ei- ner eine Fregatte, die einige Stunden früher bey einem heftigen Windstoß schon ihre Masten verloren hatte, der andere eine Corvette in Brand steckte. Eine zweyte Cor- vette, von mehreren griechischen Fahrzeugen verfolgt, strandete an der Küste der Insel Syra, und wurde von dem Capitän derselben, nachdem sich die Mannschaft ans Land gerettet hatte, in die Luft gesprengt, um sie dem Feinde nicht als Beute zu überlassen. Bey der durch die Brander unter der türkischen Flotte angerichteten Verwirrung fielen auch sechs Transportschiffe in die Hände der Griechen. Der Kapudan-Pascha sam- melte hierauf die während des Gefechtes zerstreuten Schif- fe, und setzte seine Fahrt nach Suda fort, wo er, ohne weitere Beunruhigung von Seite der griechischen Ma- rine, in der Nacht vom 4. auf den 5. Juny anlangte\*).

zaroffi, k. k. Landrechts-Rathsprotocollist, beyde v. Triest n. Roussch. — Die Herren Friedr. Adolph v. Bötzelberg, Forstmeister des Herzogs Eugen v. Württemberg, und Friedr. Heinr. Philipp v. Bötzelberg, k. preuß. Kam- mergerichts-Referendarius, beyde v. Wien n. Triest. — Hr. Joh. Moriz, Rentmeister der Herrsch. Kirchberg, v. Grätz n. Triest. — Hr. Jos. Marherr, k. k. N. Öst. Regierungs-Concepts-Practicant, v. Triest n. Wien. — Die Herren Heinr. Shutte, und Baldwin Leighton, engl. Edelleute, beyde v. Triest n. Grätz. — Hr. Carl Buschek, böhm. Handelsmann, v. Wien n. Triest. — Hr. Jos. Peggio, Handelsmann (türk. Unterthan), v. Triest n. Wien. — Hr. Carl Plantini, Handl. Agent, v. Wien n. Triest.

Den 20. Hr. Jos. Marz, k. k. Landrechts-Acc. Mit- mit Tochter, und Frau Julie Riegler, v. Triest n. Töplitz. — Hr. Christian Dappler, Handelsmann, v. Wien n. Triest.

Den 21. Hr. Franz Höck, Abt zu Lutzer und Direc- tor der Akademie der morgenländischen Sprachen, von Triest n. Wien. — Hr. Carl de Greco, Med. Doctor, v. Wien n. Florenz. — Hr. Ruffini Ruffio, Handels- mann, mit Frau Panciera Domenico, v. Triest n. Wien. — Hr. Julius Drescher, Candidat der Rechte, v. Wien n. Triest.

Abgereist den 18. July 1825.

Die Herren Valentin Jenko, k. k. Unter-Waldin- spector, und Wolfgang Detroffia, Handelsmann, beyde n. Triest.

Curs vom 21. July 1825.

Mittelpreis

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.) 96 1/16  
 Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.) —  
 Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 v. H. (in C. M.) 43 7/8  
 Obligationen der allgem. und  
 ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C. M.) —  
 detto detto zu 1 3/4 v. H. (in C. M.) —

(Ärarial) (Domest.)  
 (C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände			
v. Oesterreich unter und	zu 3	v. H.	—
ob der Ens, von Böh-	zu 2 1/2	v. H.	54 1/2
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4	v. H.	—
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2	v. H.	43 3/5
ten, Krain und Görz.	zu 1 3/4	v. H.	—

Banfactien pr. Stück 1215 7/10 in C. M.

\* Die griechische Chronik Nr. 44, vom 15. Juny, verkündet diese Begebenheit als einen „gro- ßen und unbeschreiblichen“ Sieg, und versetzt den Schauplatz desselben ans Vorgebirge von Sunium (heute Cap Colonna) die Südspitze von Attica. Von hundert Schiffen, aus denen die feindliche Flotte bestanden, seyen nur sieben und zwanzig dem Verderben dieses Tages entronnen! — Man begreift, daß die Griechen in ihrer gegenwär- tigen Lage zu dergleichen Übertreibungen, welche die fremden Zeitungen, sofort als bare Münze in Um- lauf setzen, als augenblicklichen Beruhigungsmitteln, ihre Zuflucht nehmen; uns wird man aber wohl er- lauben, den Bericht des Capitän Hamilton für zuverlässiger zu halten. (Anm. v. öst. Beob.)

Fremden-Anzeige.

Angelkommen den 18. July 1825.

Die Herren Lech und Hallowes, engl. Edelleute, beyde v. Wien n. Florenz. — Hr. Carl Holt, engl. Edel- mann, mit Gemahlinn, v. Neapel n. München. — Die Herren Thomas B. Hepburn, und Georg W. Mylne, englische Güterbesitzer, beyde v. Wien n. Triest. — Hr. Dr. Franz Käpeler, Advocat, und Maria v. Leisendorff geb. Romano, beyde v. Triest n. Cilli.

Den 19. Herr Anton Graf von Neuhaus, k. k. Kämmerer, v. Görz, v. Wien. — Die Herren Erneck Kosmann, k. k. Landrath, und Dr. Erasmus v. Gar-